

Methicillin-resistenter *Staphylococcus aureus* (MRSA)

- Erreger** MRSA ist die gegen Methicillin und viele andere Antibiotika resistent gewordene Form des Bakteriums *Staphylococcus aureus*.
- Vorkommen** MRSA ist weltweit verbreitet. Hauptreservoir sind Haut und Schleimhäute des Menschen (v. a. Nasenvorhof, Rachen, Achseln und Leisten), aber auch Tiere können MRSA-Träger sein (z. B. Schweine, Hunde, Katzen). Diese reine **Besiedlung** ist meistens symptomfrei. Erst wenn der Keim in den Körper eindringt (z. B. über offene Wunden), kann er eine **Infektion** auslösen.
- Da MRSA gegen viele Antibiotika unempfindlich ist, kann die Erkrankung einen schweren Verlauf nehmen.
- Übertragung**
- ♦ **direkter Mensch-zu-Mensch-Kontakt:** Körperkontakt, vorwiegend über Hände
 - ♦ **direkter Tier-zu-Mensch-Kontakt:** bei besiedelten Tieren (z. B. Haus- oder Nutztiere)
 - ♦ **indirekter Kontakt:** kontaminierte Materialien (z. B. Arbeitsflächen, Kleidung, Patientenakten, Türklinken)
- Begünstigende Faktoren einer Übertragung:** Anzahl der Bakterien, Exposition gegenüber MRSA (z. B. Krankenhausaufenthalt), direkter Kontakt eines Keimträgers mit der Haut oder Schleimhaut einer anderen Person, Zugehörigkeit zur MRSA-Risikogruppen (s. Risikofaktoren).
- Risikofaktoren** **Menschen mit folgenden Risikofaktoren sind häufiger betroffen:**
- ♦ Aufenthalt im Krankenhaus oder im Pflege- und Seniorenheim
 - ♦ Antibiotikatherapie in den letzten 6–12 Monaten
 - ♦ Dialysepflicht, Diabetes
 - ♦ geschwächtes Immunsystem (z. B. Frühgeborene, Ältere)
 - ♦ Wunden und chronische Hautläsionen
- Klinische Symptome** Nicht eindeutig zu definieren und abhängig davon, wo der Keim in den Körper eindringt. Oft treten nicht heilende Operationswunden, Abszesse, Furunkel, Karbunkel, Harn- und Atemwegsinfekte auf.
- Vorbeugung** Am wichtigsten sind **Standardhygiene** (v. a. Händehygiene) und ein **kontrollierter Umgang mit Antibiotika**.

Quellen:

[1] Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (2015): Homepage Infektionsschutz. Erregersteckbriefe. MRSA. Online verfügbar unter www.infektionsschutz.de. Abgerufen am 30.11.2015.

[2] Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsschutz (KRINKO) beim Robert Koch-Institut (2014): Empfehlungen zur Prävention und Kontrolle von Methicillin-resistenten *Staphylococcus aureus*-Stämmen (MRSA) in medizinischen und pflegerischen Einrichtungen. Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut. Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforsch. - Gesundheitsschutz; 57: 696–732.

[3] Robert Koch-Institut (RKI) (2009): Homepage. RKI-Ratgeber für Ärzte. Staphylokokken-Erkrankungen. Online verfügbar unter <http://www.rki.de>. Abgerufen am 30.11.2015.